



HERZLICH WILLKOMMEN

zur Herbsttagung

für Sozialvorsteherinnen und Sozialvorsteher,
bzw. Gemeinderäte/Stadträte Ressort Soziales

Freitag, 15. November 2019

KKLW - Kultur- und Kommunikationslokal in Wolhusen



Programm

15.00	Diverse Grussworte	Oskar Mathis , Leiter Bereich Gesundheit und Soziales VLG Jole Unternährer , Präsidentin Regionalkonferenz Entlebuch Peter Bigler , Gemeindepräsident Wolhusen
15.15	Berufliche und soziale Integration – ein gemeinsamer Auftrag	Regierungsrat Guido Graf Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartementes
15.55	UN Kinderrechtskonvention	Referat Thomas Kirchschräger
16.25	Informationen VLG	Oskar Mathis , Leiter Bereich Gesundheit und Soziales
16.45	Abschluss und Dank	Oskar Mathis
17.00	KKLW	Guido Zihlmann , Mitbesitzer KKLW
17.10	"Fühl dich gut"	Rundgang / Input Fitness Connection, Mario Zihlmann, Fitness--Instruktor
ca. 18.20	Anschliessend kleiner Imbiss	

Begrüssung Herbstversammlung

- Jährliche Versammlung aller Sozialvorsteher des ganzen Kantons
- Tradition des früheren Sozialvorsteher-Verbandes erhalten
- Teilnahme von Ehrenmitgliedern dieses Vereins (1934 – 2010)
- Jahresbericht zum Bereich Soziales und Gesundheit des VLG
- Möglichkeit zum Networking inkl. kant. Dienststellen + ZiSG
- Verabschiedung bisheriger und Begrüssung neuer Gemeinderäte
- Ehrung von Jim Wolanin, Neuenkirch, Leiter RK Sursee



UNO-Kinderrechtskonvention:

Kindeswohl immer ein wichtiges politisches Anliegen

Anlässlich des 30 Jahr-Jubiläums dieser Konvention

Von der Schweiz 1997 ratifiziert

Vortrag Thomas Kirchschräger auf [extra pdf-Datei mit Links](#)

- **Art. 3: Kindeswohl**

Kinder haben das Recht auf altersgerechte Entfaltungsmöglichkeiten in geistig-psychischer, körperlicher und sozialer Hinsicht.

- **Art. 12: Kinderpartizipation**

Kinder haben das Recht, in Entscheide, die sie betreffen, involviert zu werden und ihre Meinung äussern zu können.

Jahresplanung

Bereich Gesundheit und Soziales	Unterlagen zur Bewilligung und Aufsicht von Spitex- Organisationen	DiSG/VLG	Einheitliche Grundlagen für die Bewilligungs- und Aufsichtsfunktion der Gemeinden	Merkblätter aktualisieren Einbezug des Kantons und der Stadt Luzern	Aktualisierung für private Spitex sind erfolgt, Unterlagen für Spitex mit Versorgungsauftrag in Vorbereitung
	Betriebsvergleiche Spitex- Organisationen mittels Kennzahlen	Kanton/VLG	Regelmässige Vergleiche von ca. 10 Kennzahlen, öffentliche Publikation, Benchmark ermöglichen	Nutzen von öffentlichen Statistiken Detaillierte Auswertungen vornehmen	Projektstart erfolgte im 2. Halbjahr 2018
	Monitoring Pflegefinanzierung	Kanton/VLG	Fortführung Monitoring zu den anfallenden Restkosten Pflege- finanzierung bei den Gemeinden	Statistische Auswertungen LUSTAT Kontinuität der Datenreihe sichern	Projektauftrag ist erteilt Steuerungsausschuss hat gestartet Expertengremium ist festgelegt
	Demenzstrategie	Bund/Kanton	Umsetzung der nationalen Demenzstrategie mit nachfolgender Anpassung der Pflegeheimplanung	Massnahmenempfehlung Zuständigkeiten zuteilen, priorisieren Monitoring zur Umsetzung aufbauen	Analyse ist erfolgt, Umsetzungsphase ist gestartet
	Projekt «OPTIMA»	Kanton/VLG	Arbeitsintegration, Synergien von ALV/IV und Sozialhilfe verbessern	Potenzialanalyse zur Optimierung von eingliederungsspezifischen Massnahmen	Leistungsvereinbarung und Umsetzung wurde in Regionalkonferenzen vorgestellt
	Reduktion Schwelleneffekt bei Alimentenbevorschussung	Kanton/VLG	Revision Rechtsgrundlagen betr. An- spruch auf Alimentenbevorschussung	Bevorschussungsmodelle evaluieren und Umsetzung klären	Vernehmlassung bei Gemeinden läuft 2019

Umsetzungsstand

- Spitex; Merkblätter sind aktualisiert
neu wird ein Kompetenzzentrum Pflegefinanzierung aufgebaut
- Betriebsvergleiche; Projekt eingestellt, da zuerst Erfahrungen mit neuer Software nötig sind
- Monitoring; Medienmitteilung zur Kostenentwicklung in Vorbereitung
- Demenzstrategie; jährliche Datenerhebung und Austausch-Plattform
- OPTIMA; LV in RK's vorgestellt und angelaufen (siehe Referat RR Graf)
- Alimentenbevorschussung; neues Gesetz mindert Schwelleneffekt
Kurs für Umsetzungshilfen 2020

Homepage: www.vlg.ch

Empfehlungen/Leitfäden – Bereich Gesundheit und Soziales

- [FABIA](#) Aktualisierung dieser Rahmenvereinbarung steht bevor
- [Familienpflege: Bewilligung gemäss PAVO](#) Tagung im KR-Saal zur Pflegekinderaufsicht
- [Kinderspitex](#) jährliche Tarifverhandlungen, Resultat per Brief im Herbst
- [Kindertagesstätte](#) Qualitätsrichtlinien des VLG zur Aufsicht / Betreuungsgutscheine
- [Tageselternvermittlungsorganisation/Tageseltern](#) Umsetzungshilfen für die Gemeinden
- [Pflegefinanzierung](#) Neuer Tarif für 15 Spezialbetten in der lups erarbeitet
- [Spitex](#) Vorschläge zu Leistungsvereinbarungen auch für private Spitex
- [Traversa](#) Rahmenvereinbarung mit ZiSG für alle Gemeinden erarbeitet
- [Pro Senectute](#) Vereinbarung bis 2020; Zwischenauswertung Ende Okt. / AG neue LV
- [Angebot Überbrückungspflege im Seeblick Sursee](#) zur Zeit sistiert
- [Angebot Die PENSION Zihlmatt Luzern](#) Rahmenvereinbarung für betreutes Wohnen
- [Prämienverbilligung IPV 2019](#) Jährliche Festlegung der Parameter mit Kanton

Weitere Dienstleistungen

- Vorbereitung von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen
z.B. SEG; Erweiterung Finanzierung auf ambulante Angebote
- Anhörung bei Verordnungsänderungen auf Kantonsebene und
Gesetzesänderungen auf Bundesebene meist nur Verband nicht einzelne Gemeinden
- Lancierung von Projekten zu aktuellen Herausforderungen
z.B. Finanzhilfen des Bundes für Kinderbetreuung ermöglichen
- Angebot Fachberatung fachberatung.soziales@lu.ch per E-Mail
jährlich 200 – 300 Beratungen durch DiSG; 2018 waren es 271
- Mitgliedschaften in diversen Arbeitsgruppen und Kommissionen
Riesiges Dankesch☺n dass alle Mitsprache-Möglichkeiten besetzt werden konnten

Wir brauchen eine bessere Kinderpolitik

Die Schweiz ist Schlusslicht in Europa

Laut einem diesjährigen UNICEF-Bericht steht die Schweiz bezüglich Investitionen in die Familien- und Kinderpolitik an letzter Stelle von 31 europäischen Ländern, weit hinter den skandinavischen Ländern, aber auch hinter den Ländern im Süden und Osten Europas, obwohl deren Wirtschaftslage angespannter ist und sich die traditionellen Wertevorstellungen teilweise viel ausgeprägter zeigen. Die Schweiz setzt nur gerade 0,2 % ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) für die Erziehung und Betreuung von Kleinkindern ein. Der OECD-Durchschnitt liegt bei 0,8 %; Chile, Dänemark, die Russische Föderation, Finnland, Island, Israel, Norwegen, Slowenien und Schweden geben sogar mehr als 1 % aus, wie ein Bericht der OECD aus dem Jahr 2017 zeigt.

Die Finanzierung der Angebote für Kinder ab Geburt ist eine wirtschaftlich rentable Investition!

www.kindergestaltendiezukunft.ch

info@proenfance.ch

Wir fordern mehr Investitionen in eine wirksame öffentliche Politik, die klare Zuständigkeiten schafft und so die Zusammenarbeit und Koordination zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden ermöglicht.

Auf Bundesebene Ein politisches Engagement für Kinder ab Geburt durch die Schaffung einer rechtlichen Grundlage zur Gewährleistung von Qualität und Zugänglichkeit der Angebote für Kinder ab Geburt.

Auf Kantonsebene Die strategische Orientierung und die Umsetzung von Rahmenbedingungen für Angebote für Kinder ab Geburt.

Auf Gemeindeebene Die Bereitstellung von Angeboten für Kinder ab Geburt.